

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 190.

Samstag den 21. August 1875.

(2673) Nr. 6326.

## Privilegiums-Berlängerung.

Das hohe k. k. Handelsministerium und das königl. ungarische Ministerium für Landwirthschaft, Industrie und Handel haben das dem Anton Rudolf auf die Erfindung eines eigenthümlichen sogenannten Pavillongöpels unterm 3. Juli 1874 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres verlängert.

Laibach, am 16. August 1875.

k. k. Landesregierung.

(2557—3) Nr. 5066.

## Concurs-Ausschreibung.

Im Staatsforstdienste für Krain kommt eine Forstadjunctenstelle der X. Rangklasse mit den dem Gesetze vom 15. April 1873 (N. G. B. Nr. 47) entsprechenden Bezügen an Gehalt und Activitätszulage d. i. 900 (eventuell 950, 1000) fl. Gehalt und 200 fl. Activitätszulage, ferner einem Reisepauschale von fünfhundert (500) Gulden und einem Pauschale von dreißig (30) Gulden für Amts- und Kanzlei-Erfordernisse zu besetzen.

Der Forstadjunct wird vor der Hand als eine Hilfskraft des k. k. Forstinspectors bestellt und derselbe wird einstweilen seinen Amtssitz bei der k. k. Landesregierung haben. Er kann aber von dieser letzteren nicht nur zu den gewöhnlichen instructionsmäßigen Vereisungen der einzelnen Landestheile verwendet, sondern nach Bedarf auch auf längere unbestimmte Zeit zur auswärtigen Dienstleistung im Lande exponiert werden, ohne daß ihm dadurch ein Anspruch auf Diäten oder Reisekosten oder anderweitige Entschädigungen erwächst.

Bewerber um diese Dienststelle wollen ihre Gesuche unter Nachweisung der Studien, der Sprachkenntnisse, insbesondere auch der Kenntnis der slowenischen Sprache, dann der mit gutem Erfolge bestandenen Prüfung für Forstwirthe und über ihre bisherige Verwendung im Forstfache bis Ende September 1875 bei der k. k. Landesregierung einbringen.

Laibach, am 25. Juli 1875.

Von der k. k. Landesregierung.

(2627—2) Nr. 1418.

## Concurs-Rundmachung.

An der k. k. Lehrerbildungsanstalt zu Laibach kommt mit Beginn des Schuljahres 1875/6 die Stelle eines Hauptlehrers für Mathematik als Hauptfach, und für deutsche Sprache oder Freihandzeichnen als Nebenfach zu besetzen, wobei bemerkt wird, daß demselben in Gemäßheit des hohen Ministerial-Erlasses vom 3. August 1875, Z. 11218, die Verpflichtung obliegt, im Bedarfsfalle und bis zu dem gesetzlichen Stundenmaße auch an der k. k. Lehrerinnenbildungs-Anstalt Unterricht zu ertheilen.

Bewerber um diese Stelle, mit welcher die durch die Gesetze vom 19. März 1872 und 15ten April 1873 normierten Bezüge verbunden sind, haben ihre gehörig documentierten Gesuche, und zwar, sofern sie bereits angestellt sind, im Dienstwege, sonst aber unmittelbar beim k. k. Landeschulrathe in Krain

bis 12. September 1875

einzubringen.

Laibach, am 12. August 1875.

(2631—2) Nr. 671.

## Schullehrerstelle.

Zur Besetzung der erledigten Lehrerstellen an der einklassigen Volksschulen in Ebenthal, Morobiz und Banjalola mit dem Jahresgehälte von je 450 fl., in Fara mit 500 fl., sowie der Stellen der zweiten Lehrer an den zweiklassigen Volksschulen zu Laferbach und Soderschitz mit je 400 fl., nebst freier Wohnung, wird neuerlich der Concurs mit der Frist von

sechs Wochen

hiemit ausgeschrieben, und werden die Bewerber eingeladen, ihre documentierten Gesuche im vorgeschriebenen Wege an die betreffenden Ortsschulräthe zu überreichen.

k. k. Bezirksschulrath Gottschee, am 22sten Juli 1875.

Als Vorsitzender:

Der k. k. Bezirkshauptmann.

(2633—2) Nr. 473.

## Lehrerstelle.

An der zweiklassigen Volksschule in St. Bartlmä ist die Stelle eines zweiten Lehrers mit dem Jahresgehälte von 500 fl. zu besetzen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche, und zwar jene, die bereits angestellt sind, im Wege der vorgesetzten Bezirksschulbehörde

bis 15. September l. J.

bei dem verstärkten Ortsschulrathe in St. Bartlmä zu überreichen.

k. k. Bezirksschulrath Gurksfeld, am 13ten August 1875.

(2593—3) Nr. 705.

## Lehrerstellen.

An der einklassigen Volksschule in Krapan ist die Lehrerstelle, und an der zweiklassigen Volksschule in Morantsch die zweite Lehrerstelle mit je einem Gehälte von 400 fl. nebst freier Wohnung zu besetzen.

Bewerber um diese provisorisch zu besetzenden Stellen haben ihre gehörig belegten Gesuche

bis Ende August d. J.

beim gefertigten Bezirksschulrathe zu überreichen.

k. k. Bezirksschulrath Stein, am 10ten August 1875.

(2637—1) Nr. 5794.

## Licitations-Rundmachung.

Wegen Reconstruction der unteren Kleingrabenbrücke in Holz wird die Licitations- und Offertverhandlung beim Stadtmagistrate am 31. August 1875, um 9 Uhr vormittags, stattfinden.

Unternehmungslustige werden hiezu mit dem Beifügen eingeladen, daß die diesfälligen Licitations- und Lieferungsbedingungen sammt Kostenüberschlägen und Plänen täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden im Locale des magistratlichen Bauamtes eingesehen werden können.

Stadtmagistrat Laibach,  
am 13. August 1875.

# Anzeigebblatt.

(2140—2) Nr. 6285.

## Dritte executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Einverständnis des Executionsführers Herrn Anton Domladis, von Feistritz und des Executen Anton Bilitz von Verce Nr. 10 die mit dem Bescheide vom 19. Februar 1875, Zahl 1771, auf den 6. Juli und 6. August 1875 angeordnete exec. Feilbietung der dem Executen gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Guttenegg sub Urb.-Nr. 17 vorkommenden Realität mit dem Beisatze als abgehalten erklärt worden, daß es bei der auf den

7. September 1875

angeordneten dritten exec. Feilbietung zu verbleiben habe.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 22sten Juni 1875.

(2471—2) Nr. 5675.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Vertretung des hohen Verars- und Grundentlastungsfondes zur Herein-

bringung der Steuer- und Grundentlastungsrückstände die exec. Versteigerung nachstehender Realitäten, als:

1. der dem Josef Cesar bzw. Franz Krinc in Orkloc gehörigen, gerichtlich auf 1064 fl. geschätzten Realität ad Grundbuch Hopfenbach Urb.-Nr. 49 pcto. 266 fl. 26 kr. sammt Anhang;

2. der den Andreas Kreße von Sella bei Unterthurn gehörigen, gerichtlich auf 1374 fl. geschätzten Realität ad Grundbuch Hinddt Rctf.-Nr. 81 pcto. 206 fl. 40 1/2 kr. sammt Anhang; und

3. der dem Johann und Anna Zerman von Lotschna gehörigen, gerichtlich auf 810 fl. geschätzten Realität ad Grundbuch Stadtgilt Rudolfswerth Rctf.-Nr. 57/1 pcto. 134 fl. 13 1/2 kr. sammt Anhang bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar für alle benannten Realitäten die erste auf den

6. September,

die zweite auf den

7. Oktober

und die dritte auf den

5. November 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in hierortiger Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet, daß die Pfandrealityäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert,

bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant ein 10% Vadium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt.-beleg. Bezirksgericht Rudolfswerth, am 18. Juni 1875.

(2525—2) Nr. 3876.

## Neuerliche Tagsatzung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird kund gemacht, daß in der Executionssache der Frau Franziska Bisich von Adelsberg, durch Herrn Dr. Den, gegen Mathäus Maske von Slavina zur Vornahme die mit dem Bescheide vom 6. Dezember 1873, Z. 9161, auf den 27. März 1874 angeordnet gewesene und sohin fixierte dritte exec. Feilbietung der gegnerischen Realität Urb.-Nr. 18 ad Selterlabor und der zweiten exec. Mob.-Feilbietung per 130 fl. 97 kr. die neuerliche Tagsatzung auf den

15. September 1875

mit Verbehalten des Ortes, der Stunde und dem vorigen Anhange angeordnet worden ist.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 12. Mai 1875.

(2605—3) Nr. 3466.

## Relicitation.

Von k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Fugina von Tschöplach Nr. 14 die Relicitation der von Katharina Maurin aus Wimol Nr. 23 im Executionsweg erstandenen auf Johann Maurin von Wimol vergewährten, im Grundbuche der Herrschaft Pölland sub Rctf.-Nr. 36 1/2, tom. I, fol. 53 vorkommenden, gerichtlich auf 185 fl. geschätzten Realität wegen Nichtzahlung der Licitationsbedingungen auf Gefahr und Kosten der sämmtlichen Ersteherin bewilliget und zu deren Vornahme eine einzige Tagsatzung auf den

11. September 1875,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Beisatze angeordnet worden, daß hiebei obige Realität auch unter ihrem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant ein 20% Vadium zu Gerichtshänden vor gemachtem Anhote zu erlegen hat, der Grundbucheextract und das Schätzungsprotokoll können in den gewöhnlichen Amtsstunden von den Kauflustigen eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 25. Juni 1875.

(2691-1) Nr. 5381.

### Executive Fahrnisseversteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Johann Böttges in Mainz, die executive Feilbietung der dem Herrn August Kremzar in Laibach gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 208 fl. geschätzten Fahrnisse, als: Zimmer- und Gewölbseinrichtung und verschiedene Bücher, bewilligt und hierzu zwei Feilbietungs-Tagessatzungen, die erste auf den

9. September und die zweite auf den

23. September 1875, jedesmal von 9 bis 12 Uhr vor-, und nöthigenfalls von 3 bis 6 Uhr nachmittags, in der Wohnung und im Gewölbe des Executen mit dem Beifuge angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche Bezahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.

Laibach, am 14. August 1875.

(2616-1) Nr. 2889.

### Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Gorzic von Maliorch die exec. Versteigerung der dem Georg Teriba von Prezgojn gehörigen, gerichtl. auf 374 fl. geschätzten Realitätenhälfte Urb.-Nr. 183 ad Herrschaft Sittich bewilligt und hierzu drei Feilbietungs-Tagessatzungen, und zwar die erste auf den

10. September, die zweite auf den 11. Oktober und die dritte auf den

10. November 1875, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Littai, am 8ten Juni 1875.

(2216-1) Nr. 2439.

### Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach in Vertretung des hohen Aerrars gegen Johann Canlar von Willischgraz wegen aus dem Rückstandsausweise vom 16. März 1874 schuldigen 22 fl. 3 kr. ö. W. o. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Willischgraz sub tom. I, fol. 6. Refs.-Nr. 4 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör im gerichtl. erhobenen Schätzungswert von 1985 fl. ö. W. bewilligt und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tagessatzungen auf den

11. September, auf den 13. Oktober und auf den

17. November 1875, jedesmal vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letz-

ten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 20. April 1875.

(2590-2) Nr. 2867.

### Zweite exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom 16ten Juni 1875, Z. 2211, wird kundgemacht, daß die erste auf den 11. August 1875 angeordnete Feilbietung der Uebernahme-, Besitz- und Eigenthumsrechte des Johann Toman von Steinbüchel auf die Schmelz- und Hammeranteile Dienstag und Donnerstag der fünften Reihenswoche und auf den Erzplatz lit. 2, Nr. 37 des Bergbuches Steinbüchel als abgehalten erklärt wurde, und daß sonach am

11. September 1875 zur zweiten Feilbietung hiergerichts geschritten wird.

R. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, 9. August 1875.

(2570-1) Nr. 2097.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach in Vertretung des hohen Aerrars und Grundentlastungsfondes die exec. Versteigerung der dem Kaspar Konobel von St. Michael Hs.-Nr. 25 gehörigen, gerichtl. auf 786 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 119 ad Herrschaft Luegg bewilligt und hierzu drei Feilbietungs-Tagessatzungen, und zwar die erste auf den

11. September, die zweite auf den 13. Oktober und die dritte auf den

13. November 1875, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 16. Juli 1875.

(2569-1) Nr. 2036.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach in Vertretung des hohen Aerrars die executive Versteigerung der dem Jakob Sei von Großberdu Haus-Nr. 3 gehörigen, gerichtl. auf 2069 fl. 40 kr. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 1037 ad Herrschaft Adelsberg bewilligt und hierzu drei Feilbietungs-Tagessatzungen, und zwar die erste auf den

11. September, die zweite auf den 13. Oktober und die dritte auf den

13. November 1875, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 14. Juli 1875.

(2361-1) Nr. 2595.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaskitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes nom. des hohen Aerrars die exec. Versteigerung der den Erben des Anton Perko von Pomgole gehörigen, gerichtl. auf 200 fl. geschätzten Realität, ad Grundbuch Zohelsberg sub tom. II, fol. 999 bewilligt und hierzu drei Feilbietungs-Tagessatzungen, und zwar die erste auf den

11. September, die zweite auf den 9. Oktober und die dritte auf den

13. November 1875, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtlocale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Großlaskitz, am 29. März 1875.

(2601-1) Nr. 3076.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Tschernembl in Vertretung des hohen Aerrars die executive Versteigerung der dem Johann Simonie in Schweinberg Nr. 34 gehörigen, gerichtl. auf 242 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Herrschaft Pölland sub Refs.-Nr. 446 vorkommenden Realität bewilligt und hierzu drei Feilbietungs-Tagessatzungen, und zwar die erste auf den

10. September, die zweite auf den 8. Oktober und die dritte auf den

12. November 1875, jedesmal vormittags 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 2. Juni 1875.

(2600-1) Nr. 3077.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Tschernembl in Vertretung des hohen Aerrars die exec. Versteigerung der dem Martin Sneller gehörigen, gerichtl. auf 425 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Pölland sub Refs.-Nr. 302 1/2 vorkommenden Realität bewilligt und hierzu drei Feilbietungs-Tagessatzungen, und zwar die erste auf den

10. September, die zweite auf den 8. Oktober und die dritte auf den

12. November 1875, jedesmal vormittags 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 2. Juni 1875.

(2619-2) Nr. 3456.

### Uebertragung Dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Executionsführers Herrn Franz Ivanz von Grundelhof die mit diesgerichtlichem Bescheide vom 14. Februar l. J., Z. 276, auf den 1. Juli angeordnete dritte Realfeilbietung der dem Josef Kristian in Staudenz gehörigen Realität Urb.-Nr. 134 und 135 ad Herrschaft Sittich Feldamt auf den

9. September 1875, vormittags 9 Uhr, mit dem vorigen Anhang übertragen worden.

R. k. Bezirksgericht Sittich, am 20sten Juli 1875.

(2568-1) Nr. 2082.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach in Vertretung des hohen Aerrars und Grundentlastungsfondes die exec. Versteigerung der dem Josef Srebotnik von St. Michael Hs.-Nr. 7 gehörigen, gerichtl. auf 1030 fl. 30 kr. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 125 ad Herrschaft Luegg bewilligt und hierzu drei Feilbietungs-Tagessatzungen, und zwar die erste auf den

11. September, die zweite auf den 13. Oktober und die dritte auf den

13. November 1875, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 13. Juli 1875.

(2446-1) Nr. 516.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötzing wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Johann Rozar von Dürnbach, durch die Nachhaber Herrn Andreas Bonte die exec. Feilbietung der dem Mathias Germetit von Wjansdorf gehörigen, gerichtl. auf 1691 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 13 ad Herrschaft Krupp bewilligt und hierzu drei Feilbietungs-Tagessatzungen, und zwar die erste auf den

11. September, die zweite auf den 11. Oktober und die dritte auf den

12. November 1875, jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Mötzing.

# Mädchen-Bildungsanstalt

in Graz, Herrengasse 3.

Die Unterrichtsgegenstände, welche von tüchtigen Lehrkräften vorgetragen werden, sind: **Religion, Lesen, Schreiben, Rechnen, deutsche und französische Sprache, Literatur, Geschichte, Zeichnen, Physik, Geometrie, Naturgeschichte, weibliche Arbeiten** etc.

Das Pensionsgeld beträgt mit Einschluss des Unterrichts ö. W. fl. 400 per Schuljahr.

Die liebevollste Pflege wird den Zöglingen gewidmet.

Der Eintritt kann jederzeit stattfinden, und ist die unterzeichnete Vorsteherin gern bereit, einem p. t. Publicum nähere Auskünfte zu ertheilen. (2502) 8-3

**Cornelia Maniak.**

## Ankündigung.

In des Gefertigten, vom hohen k. k. Ministerium des Unterrichtes mit dem Öffentlichkeitsrechte autorisierter

## Privat-Lehr- & Erziehungsanstalt für Knaben in Laibach

beginnt das I. Semester des Schuljahres 1875-76

mit 15. September.

Das Nähere enthalten die Statuten, welche auf Verlangen portofrei eingesendet werden. Mündliche Auskunft ertheilt die Vorsteherin täglich von 10 bis 12 Uhr am Hauptplatz Nr. 237, II. Stock.

**Alois Waldherr,**

Inhaber und Vorsteher der Anstalt.

(2489) 6-3

# Kundmachung.

(2584) 3-3

## Der gewerbl. Aushilfskassenverein (registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung)

in Rudolfswerth ist mit heutigem Tage in Wirksamkeit getreten.

Derselbe übernimmt Geldeinlagen und verzinst solche mit 5% bei 14tägigem Aufkündigungstermine. Credite können im Sinne der Statuten nur Vereinsmitglieder beanspruchen.

Mitglieder des Vereins können alle Personen werden, welche

1. sich durch Verträge überhaupt verpflichten können,
2. um Aufnahme in den Vereinsverband ansuchen, unter gleichzeitiger Erklärung, sich den Punctationen des Gesellschaftsvertrages unterziehen zu wollen,
3. die Aufnahmegebühr per fl. 2.- ö. W. entrichten,
4. den Geschäftsantheil per fl. 50.- ö. W. entweder beim Eintritte sogleich erlegen, oder aber sich verpflichten, diesen Betrag durch Nachzahlungen, welche jedoch zum mindesten allmonatlich einen Gulden ö. W. betragen müssen, zu ergänzen.

Alles weitere besagt der Gesellschaftsvertrag (Vereinsstatuten), wovon gedruckte Exemplare über Verlangen bei der gefertigten Direction gratis zu haben sind.

Rudolfswerth, 1. August 1875.

Die Vereinsdirection.

## Beste Nähmaschine der Welt.



Für Krain einzig und allein echt beim Gefertigten!

Nebst den Original-

## Howe-Maschinen

sind bei mir fast alle gangbaren

## Nähmaschinen

des Anlandes zu sehr herabgesetzten Preisen in grösster Auswahl vorhanden.

Auch auf Ratenzahlungen.

Laibach, Judengasse 228.

Hochachtungsvoll

**Franz Dettler.**

Auswärts nehmen meine Reisenden Herren J. Globočnik & F. Filipović Aufträge bereitwillig entgegen und ertheilen auch zugleich den erforderlichen Unterricht.

# Kundmachung.

Die von **Ghyczy'sche Herrschaft Čubar** in **Kroatien** verpachtet vom 1. Jänner 1876 ab auf die Dauer eines, beziehungsweise auf 3 Jahre, das Recht des Ausschanks von Wein, Bier, Branntwein und sonstig geistigen Getränken.

Die Verpachtung wird im Licitationswege am

29. August 1. J.

um 10 Uhr vormittags in der Herrschaftskanzlei nach den einzelnen Gemeinden mit Ausnahme den Stationen Polica, Lazac und Vršice ausgeführt.

Der Ausrufungspreis ist:

Für die Gemeinde Čubar mit dem bezüglichen Theile von Goraci mit	1150 fl.
Für die Gemeinde Prezid mit dem bezüglichen Theile von Goraci mit	900 .
Für die Gemeinde Trstje	400 .
Für die Gemeinde Plešće	500 .
Für die Gemeinde Gerovo mit Hrib und sv. Gora	1050 .

Jeder Licitant hat vor Beginn der Licitation ein 10%iges Vadium zu erlegen und der Ersteher ist gehalten eine Caution, welche dem 1/2-jährigen Pachtzins gleichkommt an die Herrschaftskasse zu erlegen.

Schriftliche Offerte werden bis zum 28. d. M. angenommen.

Nähere Bedingnisse kann man jederzeit in der Herrschaftskanzlei einsehen. (2668) 3-2

## Von Ghyczy'sches Forst- und Rentamt Čubar,

am 13. August 1875.

(2618-2)

Nr. 2472.

(2589-2)

Nr. 3844.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte zu Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Michael Pantar in Krainburg die exec. Versteigerung der dem Johann Beguar in Safniz gehörigen, gerichtlich auf 3000 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Laibach sub Urb.-Nr. 2305/2327 vorkommenden, zu Safniz Nr. 31 liegenden Hausrealität sammt An- und Zugehör wegen schuldigen 589 fl. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

16. September,

die zweite auf den

14. Oktober,

und die dritte auf den

18. November 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in Safniz Nr. 31 mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anhote ein 10% Vadium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Laibach, am 3ten August 1875.

(2211-2)

Nr. 2632.

## Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Vormundschaft der minderjährigen Andreas Lenard'schen Pupillen, durch Maria Lenard'sche von Oberlaibach, gegen Georg Dgrin von Drenovgrit wegen aus dem Vergleiche vom 26. Februar 1869, Z. 620, schuldigen 37 fl. 73 1/2 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Loitsch sub Ref.-Nr. 468, Urb.-Nr. 164 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör im gerichtliche erhobenen Schätzungswerte von 4960 fl. ö. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

15. September,

auf den

16. Oktober

und auf den

24. November 1875,

jedesmal vormittags 9 Uhr, hiergerichte mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 7. Mai 1875.

## Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird mit Bezug auf das Colet vom 4. Februar 1875, Z. 628, bekannt gemacht, daß die in der Executionssache des Herrn Wenzel Hausla, durch Dr. Weninger von Krainburg, gegen Georg Marlavc von Kamnik pcto. 99 fl. c. s. c. auf den 26. Juli l. J. angeordnete dritte Feilbietung der dem Executen zustehenden Besitzrechte und Fahrnisse auf den

9. September l. J.,

früh 9 Uhr, im Orte der Realität von Amtswegen übertragen wurde.

R. k. Bezirksgericht Krainburg, am 27. Juli 1875.

(2577-2)

Nr. 5331.

## Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gegeben:

Es sei in der Executionssache des Martin Dgoreuz, durch Dr. Schrey in Laibach, gegen Anton Derglin von Lanische die mit dem Bescheide vom 27ten Oktober 1874, Z. 18602, auf den 17ten März d. J. angeordnet gewesene dritte executive Feilbietung der dem Anton Derglin von Lanische gehörigen Realität Einlage-Nr. 7 und 9 ad Lanische auf den

1. September 1875,

vormittags 9 Uhr, hiergerichte mit dem früheren Anhang übertragen worden.

R. k. städt.-beleg. Bezirksgericht Laibach, am 30. April 1875.

(2598-3)

Nr. 3083.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Franz Pele von Altenmarkt die exec. Versteigerung der dem Andreas Marinčić von Pudob gehörigen, gerichtlich auf 1615 fl. geschätzten, Realität sammt An- und Zugehör bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

1. September

die zweite auf den

1. Oktober

und die dritte auf den

2. November 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anhote ein 10% Vadium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Laas, am 24ten April 1875.

K. k. priv. Südbahngesellschaft.

Die Unterbrechung des Bahngeleises zwischen Oberdrauburg und Lienz ist nunmehr vollständig behoben. Es wird demnach auf der Linie Marburg-Franzensfeste der ununterbrochene Personen- und Güterverkehr am 18. August l. J. wieder aufgenommen. (293) Wien, im August 1875.

Die Generaldirection.

Ein Compagnon

zum Betrieb einer nächst Laibach gelegenen Fabrik, vollkommen construirt zur Zubereitung eines sehr gangbaren und beliebten Nahrungsmittels, wird mit einer Einlage von 6000 bis 10,000 fl. gesucht. Offerte wollen unter „Nr. 79“ im Annoncenbureau zu Laibach (Fürstenhof 206) abgegeben werden. (2667) 3-1

Ein Handlungscommis,

welcher in einer Gemischtwaren-Handlung auf dem flachen Lande ausgebildet hat, wird sogleich in einer solchen, in einem grossen Amts- und Pfarrorte Krains aufgenommen. Offerte an das Annoncenbureau in Laibach (Fürstenhof 206.) (2597) 3-3

Practicant

findet ein junger Mann, welcher der deutschen und slovenischen Sprache vollständig mächtig ist und das Untergymnasium mit gutem Erfolge absolviert hat, in der Apotheke des Gefertigten. Nähere Bedingungen brieflich. Caesar Emil Andrien, Apotheker in Radkersburg. (2669) 2-1

Ein Practicant

beider Landessprachen mächtig, wird in einem Manufacturgeschäft auf hiesigem Platze sogleich aufgenommen. Näheres im Annoncenbureau in Laibach, Fürstenhof 206. (2659) 3-1

Ein Practicant,

welcher durch längere Zeit in einer Gemischtwarenhandlung auf dem flachen Lande gelernt hat, wünscht in gleicher Eigenschaft behufs weiterer Ausbildung und Sammlung erforderlicher Kenntnisse in einem Manufacturwaren-Geschäfte auf hiesigem Platze baldigst unterzukommen. Offerte unter W. übernimmt das Annoncenbureau in Laibach (Fürstenhof 206.) (2634) 3-3

Hotel „Stadt Wien“ in Laibach

wird ein cautionsfähiger Pächter gesucht. Anträge unter Beibringung der Belege über die bisherige Verwendung sind zu richten an die krainische Baugesellschaft in Laibach.

In der Herrngasse Nr. 215 ist für Michaeli d. J. eine schöne, aus 8 Zimmern etc. bestehende (2486-5)

Wohnung

zu vermieten. Näheres daselbst im I. Stock.

Epilepsie

(Fallsucht) heilt brieflich der Specialarzt Dr. Killisch, Dresden, Wilhelmsplatz 4 (früher Berlin). — Erfolge nach Hunderten! (1354) 33-15

Die Hauptniederlage für Krain der

Cementfabrik in Markt Cüffer

befindet sich zu Laibach am alten Markt Nr. 15 (L. I. Tabak-Hauptverlag.)

Preis: pr. Zoll-Ztr. ab obiger Niederlage 1 fl. — fr. 5. 23. „ „ „ Bahn Laibach — „ 95 „ „ Alle Bestellungen für directen Bezug von Cüffer werden daselbst entgegen genommen, Muster auf Verlangen zugesandt und Auskunft bereitwillig ertbeilt. (1175-10)

Soeben erschien: 5. sehr vermehrte Auflage:

Die geschwächte Manneskraft,

deren Ursachen und Heilung. Dargestellt von Dr. Bisenz, amer. Universitäts-Professor d. Medicin ad honores. Mitglied der med. Facultät in Wien. Preis fl. 2.

Ordinations-Anstalt für geheime Krankheiten (besonders Schwäche) von Dr. Bisenz, Wien, Stadt, Bräunerstr. Nr. 5, 1. Stod. Tägliche Ordination von 11-4 Uhr. Auch wird durch Correspondenz behandelt und werden Medicamente besorgt. (Ohne Postnachnahme.) (2637) 300-6

Atelier J. Müller

hinter der Franziskanerkirche Nr. 11 wird zu photographischen Aufnahmen bestens empfohlen. — Vollkommenste Rebnlichkeit und feinste Ausführung wird garantiert. — Aufnahme täglich von 9 bis 4 Uhr Nachmittags. Preise billig. (2531) 25-5

Dampfkessel zu verkaufen.

Ein gegenwärtig noch im Betriebe befindlicher, gut erhaltener

Dampfkessel,

auf 4 Atmosphären geprüft, ist billig zu verkaufen bei August Tschinkel Söhne, Eisorienfabrik in Laibach. (2652-3)

Berechnungs-Schlüssel

in deutscher und slovenischer Sprache, nach welchem man ohne alle Schwierigkeit mittelst einfachem Centimeter-Stabe genau erheben kann, wie viel Liter Flüssigkeit sich in einem nicht-vollen Fasse befindet. Nebst 3 Flüssigkeitsmass- und Gewichtsumrechnungs-Tabellen und Belehrung über das Visieren, „Abdritlein“ der Fässer. Den Verzehrungssteuer- und Finanzwach-Organen, Wirthen, Weinhändlern und überhaupt Handelsteuten, die sich mit dem Verschleisse von Flüssigkeiten beschäftigen, sehr anzuzufempfehlen. Verfasst von Ign. Stabica. Zu haben in G. Lerchers Buchhandlung in Laibach. Preis 70 kr. (2696) 2-1

Specialitäten-Niederlage

in Laibach am alten Markt Nr. 15 (L. I. Tabak-Hauptverlag) empfiehlt ihr gut sortiertes Lager dem p. t. Publicum. Bestellungen werden pünktlich ausgeführt, Taxise gratis ausgefolgt und auf Verlangen auch versandt. (1759) 50-38

Blibableiter, die verlässlichsten und dauerhaftesten, so auch Kirchturm-Kreuze und Schloßerwaren erzeugt billiger seit vielen Jahren Karl Tagleicht, L. I. Hofschlosser, (2551) 12-4 Leopoldstadt, Czerningasse Nr. 6, Wien.

Die l. l. Ehtes

Reiningshauser Märzenbier

aus Graz, frisch vom Zapfen zu haben à Krügel 12 kr., à Seidel 8 kr. im Gasthause „zur Ehrenpforte“ in Laibach. (2695)

Billig wie beim Ausverkauf! 10 bis 25 Prozent unter dem Fabrikspreis! En gros & en detail bei J. VICIČ. Von Wien zurückgekehrt, empfehle mein grosses und best-assortiertes Manufacturwarenlager, vorzüglich in Cottonerien, Schafwoll- und Baumwoll-Kleiderstoffen, in Baumwoll-, Leinen-, Schafwoll- und Seidenfoulardtücheln. Nachdem ich stets grosse und billige Partien so auch viel bei den Ausverkäufen (Concursmassen) kaufe, bin ich auch imstande stets zu den oberwähnten Preisen zu verkaufen. Hochachtend J. Vicič, Hauptplatz, Laibach. (2674) 3-1

Moll's Seidlitz-Pulver. Diese Pulver behaupten durch ihre ausserordentliche, in den mannigfaltigsten erprobte Wirksamkeit unter sämtlichen bisher bekannten Apparaten unbestritten den Rang; wie denn viele Tausende aus allen Theilen des grossen Kaiserreiches uns Dankagungsschreiben die detaillirten Nachweisungen darbieten, dass dieselben bei habituellen Verstopfung, Unverdaulichkeit und Sodbrennen, ferner bei Krämpfen, Nierenkrankheiten, Nervenleiden, Herzklopfen, nervösen Kopfschmerzen, Blutoestationen, gleichartigen Gilederaffectionen, endlich bei Anlage zur Myastrie, Hypochondrie, andauerndem Brechreiz u. s. w. mit dem besten Erfolg angewendet wurden und die nachhaltigsten Heilresultate lieferten. Preis einer Originalschachtel sammt Gebrauchsanweisung 1 fl. ö. W.

Franzbranntwein & Salz. Der zuverlässigste Selbstarzt zur Hilfe der leidenden Menschheit bei allen inneren und äusseren Entzündungen, gegen die meisten Krankheiten, Verwundungen aller Art, Kopf-, Ohren- und Zahnschmerz, alte Schäden und offene Wunden, Krebschäden, Brand, entzündete Augen, Lähmungen und Verletzungen aller Art etc. etc. In Flaschen sammt Gebrauchsanweisung 80 kr. ö. W.

Dorsch - Leberthran - Oel. Die reinste und wirksamste Sorte Medicinalthran aus Bergen in Norwegen, nicht zu verwechseln mit dem künstlich gereinigten Leberthran-Oel. Das echte Dorsch-Leberthran-Oel wird mit bestem Erfolge angewendet bei Brust- und Lungenkrankheiten, Skropheln und Rhachitis. Es heilt die veralteten Gicht- und rheumatischen Leiden, sowie chronische Hautausschläge. Preis 1 Flasche sammt Gebrauchsanweisung 1 fl. ö. W. Niederlagen: in Laibach bei Herrn Wilhelm Mayr, Apotheker „zum goldenen Hirschen.“ Albona: E. Millevoi, Apoth. Chilli: Baumbachs Apotheke. „ Fr. Rauscher. Canale: A. Bortoluzzi, Apoth. Friesach: Otto Russeheim, Apotheke. „ A. Hauser. Gurk: Fritz Gorton. Görz: Kürners Witw., Apoth. „ Ant. Mazzoli. Görz: A. Franzoni. „ C. Zanetti. „ A. Seppenhofer. Klagenfurt: P. Birnbacher, Apotheke. „ Ant. Beinitz, Apoth. „ C. Clemantschitsch. Neumarkt: C. Maly, Apoth. Pontafel: Fr. Minissini, Apotheke. Rudolfswerth: J. Bergmann, Apotheker. Spital: Ebner & Sohn. Strassburg: J. N. Gorton. Triebach: G. Luogers Wwe. Tarvis: A. v. Prean, Apoth. Villach: Fried. Scholtz, Apoth. Wippach: Anton Deperis, Apotheker. A. Moll, k. k. Hoflieferant, Wien, Tuchlauben. (1328) 100-15

F. Scubitz, Pensionat und Handelsfachschule in Graz, Jakominiplatz 16. In dem Pensionat finden junge Leute, welche das Gymnasium, die Realschule, die Handels-Akademie oder die Handelsfachschule besuchen, Aufnahme, gewissenhafte Aufsicht und gänzliche Verpflegung. Handels-Fachschule. Aufnahmebedingungen: Das zurückgelegte 14. Lebensjahr, Kenntnis der Rechtschreibung und der 4 Grundrechnungsarten. Zeugnisse über Vorstudien werden nicht gefordert. Ausführliche Prospekte über Pensionat oder Schule auf Verlangen franco. Der Ruf, dessen sich beide Anstalten seit ihrem Bestehen erfreuen, überheben deren Leiter jeder weiteren Empfehlung. (2549) 10-4

Hand-Dreschmaschinen, nach neuem amerikanischem System in anerkannt trefflicher Construction und solider Ausführung empfiehlt zu äusserst billigen Preisen Gustav Fischer in Laibach. (2533) 6-4 Sternallee 31.